

Volleyballclub Sent

Brigitte Müller, Palüzot 513

7554 Sent, Tel./Fax 081/864 90 33

E-Mail: blauaugmueller@hotmail.com

Sent, 29. November 2004

Bericht für die Ausgabe vom 30. November 04:

Blitzsieg gegen schwachen Gegner

Die nur mit sechs Spielerinnen angereisten Felsbergerinnen vermochten nur gerade im ersten Satz etwas Gegenwehr zu leisten. Danach blieben sie chancenlos und konnten nach einer knappen Dreiviertelstunde Spielzeit bereits wieder klar geschlagen die Heimreise antreten. – So schnell, dass die letzten Zuschauer gar nichts mehr vom Spiel mitbekamen.

bmü. Im Startsatz hatten die jungen Senter Spielerinnen, welche von der 31-jährigen Tinetta Wohlgemuth unterstützt wurden, noch einige Mühe ins Spiel zu finden, da die Mehrheit von ihnen ja bis anhin nur zu Teileinsätzen gekommen waren. Da missriet schon die eine oder andere Abnahme und nicht alle Pässe erreichten wunschgemäss die Angriffsspielerinnen. Aber ab dem 9:9 zogen die Senterinnen kontinuierlich davon und vermochten den ersten Satz mit einem Heber von Alina Müller zum 25:17 zu gewinnen.

Was sich schon im ersten Satz abzeichnete, wurde im zweiten Satz ganz offensichtlich: Das Felsberger Team konnte seine technischen Mängel nicht mehr verhehlen. Wie Trainer Baumann erklärte, fehlten aber auch vier der stärksten Spielerinnen und ein Teil seiner ebenfalls sehr jungen Mannschaft kam gar zum allerersten Meisterschaftseintritt. Nachdem Daniela Bluntschli gleich zu Beginn eine überzeugende Service-Serie hinzulegen vermochte, ging der VBC Sent mit 9:0 in Führung bevor Felsberg zu seinen ersten beiden Punkten kam. Dieser souveräne Start in den zweiten Satz und die schwache Gegenwehr der Gäste veranlassten Trainer Armon Caviezel beim Stand von 13:3 voll auf die Karte Youngsters zu setzen und brachte Fabrizia Conradin an Stelle von Tinetta Wohlgemuth. Damit war nun eine Formation mit einem Durchschnittsalter von nur sechzehn Jahren am Werk und diese machte ihre Arbeit ausgezeichnet. Die neu eingewechselte Fabrizia Conradin vermochte auf eindrückliche Art und Weise eine Serie von zehn Anschlägen in Folge so zu platzieren, dass diese von den Felsbergerinnen mehrheitlich nicht einmal mehr retourniert werden konnten und schon stand es 23:3 für Sent. Es war dann Captain Katrin Pua, welche mit einem Block auf einen Heber einer Felsberger Spielerin den Punkt zum demoralisierenden 25:4 zu erzielte.

Der dritte Satz war dann nur noch eine Formsache und konnte in lediglich zwölf Minuten mit 25:7 unter Dach und Fach gebracht werden. Die beiden „Team-Nesthäkchen“ Tanja Schweizer und Ramona Heis spielten in diesem Spiel erstmals alle drei Sätze durch und konnten zusammen mit den drei Passeusen Daniela Bluntschli, Domenica Juon und Alina Müller wertvolle Spielpraxis sammeln. Der VBC Sent liegt also nach wie vor ausgezeichnet im Rennen, insbesondere auch weil das vor Wochenfrist verloren gegangene Spitzenspiel gegen Bad Ragaz 2 am grünen Tisch nachträglich in einen 3:0-Forfaitsieg für Sent umgewandelt wurde, da sich die Ragazerinnen unerlaubterweise

mit einer Spielerin von Bad Ragaz 3 verstärkt hatten. Somit kann das Senter Team erstmals in der laufenden Saison die alleinige Tabellenführung übernehmen.

Am kommenden Samstag, 04. Dezember wird der VBC Sent sein letztes Spiel der Vorrunde zu Hause in der Quadras-Turnhalle in Scuol gegen den Drittliga-Absteiger bestreiten. Die Schierserinnen konnten bis anhin von vier Spielen deren drei für sich entscheiden und liegen im Moment auf Rang sechs. Da sie aber bis anhin vor allem gegen Mannschaften aus der zweiten Tabellenhälfte antreten konnten, ist nicht ganz klar, wie stark sie wirklich aufzuspielen vermögen. Spielbeginn ist bereits um 13.00 Uhr.

Rangliste:

	<i>Spiele</i>	<i>Quotient</i>	<i>Punkte</i>
1. Sent	8	6	16
2. Bad Ragaz 2	7	4.5	12
3. Untervaz Volley 2	7	1.3	8
4. Surselva 2	7	1.25	8
5. Pizol - Mels 2	7	1.181	8
6. Schiers	4	3	6
7. Lenzerheide	7	0.352	4
8. Bad Ragaz 3	5	0.583	2
9. Felsberg	7	0.333	2
10. Walenstadt 2	7	0.048	0